

Urahnherr war der Schönsten hold,  
Das spuckt so hin und wieder;  
Urahnfrau liebte Schmuck und Gold,  
Das zuckt wohl durch die Glieder.  
Sind nun die Elemente nicht  
Aus dem Komplex zu trennen,  
Was ist denn an dem ganzen Wicht  
Original zu nennen?

\*

11. Wer mit dem Leben spielt,  
Kommt nie zurecht;  
Wer sich nicht selbst befehlt,  
Bleibt immer ein Knecht.

\*

12. Gut verloren — etwas verloren!  
Mußt rasch dich besinnen  
Und neues gewinnen.  
Ehre verloren — viel verloren!  
Mußt Ruhm gewinnen,  
Da werden die Leute sich anders besinnen.  
Mut verloren — alles verloren!  
Da wär' es besser: nicht geboren.

\*

13. Willst du dir ein hübsch Leben zimmern,  
Mußt ums Vergang'ne dich nicht bekümmern,  
Und wäre dir auch was verloren.  
Mußt immer tun wie neu geboren;  
Was jeder Tag will, sollst du fragen,  
Was jeder Tag will, wird er sagen;  
Mußt dich am eignen Tun ergötzen,  
Was andre tun, das wirst du schätzen;  
Besonders keinen Menschen hassen  
Und das übrige Gott überlassen.

\*

14. Jüngling, merke dir in Zeiten,  
Wo sich Geist und Sinn erhöht,  
Daß die Muse zu begleiten,  
Doch zu leiten nicht versteht.

4. Aus den „Maximen und Reflexionen“.

1. Dem tätigen Menschen kommt es darauf an, daß er das Rechte tue; ob das Rechte geschehe, soll ihn nicht kümmern.
2. Was man nicht versteht, besitzt man nicht.